

Parlamentarischer Vorstoss

2026/7243

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	Zuckerrüben-Rangiergleis in Münchenstein
Urheber/in:	Claudia Brodbeck
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	22. Oktober 2026
Dringlichkeit:	—

Zuckerrüben sind die unangefochtenen Spitzenreiter beim Kalorienantrag pro Hektar in der Schweizer Landwirtschaft. Aufgrund ihrer enormen Biomasseproduktion und des hohen Zuckergehalts erzeugen sie pro Flächeneinheit ein Vielfaches an Nahrungsenergie im Vergleich zu Getreide oder Kartoffeln. Aus diesem Grund spielen Zuckerrüben (zusammen mit Getreide) bei der Berechnung des Schweizer Selbstversorgungsgrades (der auf Basis von Kalorien ermittelt wird) eine gewichtige Rolle.

In einem normalen Jahr werden auf dem Zuckerrüben-Rangiergleis in Münchenstein 10'000 Tonnen Zuckerrüben auf Bahnwagen verladen, um in die Zuckerrübenfabriken Aarberg oder Frauenfeld zur Verarbeitung transportiert zu werden. 10'000 Tonnen Zuckerrüben ergibt ca. 1,25 Mio. kg Zucker. Die Zuckerrüben stammen aus der Region Basel, sprich dem Laufen-, Birs- und Leimental. Das Rangiergleis ist unabdingbar für den Rübenumschlag, die nächste Verladestation befindet sich in Möhlin AG. Ein Transport per Lastwagen dorthin oder direkt in die Zuckerfabriken wäre ökologisch, logistisch und ökonomisch unsinnig, würden dazu doch mehrere Hundert Lastwagenfahrten benötigt. Der verantwortliche Geschäftsführer des Rübenumschlag Mittelland, Simon Häfeli und Platzchef Urs Zimmermann aus Oberwil haben mit der SBB nach Alternativen gesucht. Die gibt es aber nicht.

Wäre wegen eines fehlenden Rangiergleises der Rübenumschlag in Münchenstein nicht mehr möglich, würde das den Zuckerrübenanbau der ganzen Region in Frage stellen. Dabei ist die Kultur auch wichtig für die Fruchtfolge (Anbau verschiedener Kulturen) und braucht kaum künstliche Bewässerung.

In Frage gestellt wird das Rangiergleis im Zusammenhang mit der Verlegung der Kantonsstrasse und dem dazu nötigen Platzbedarf auf dem Talboden nahe den Gleisen der SBB.

Der Regierungsrat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche alternativen Standorte im Unterbaselbiet kämen aus Sicht des Regierungsrates für eine Zuckerrüben-Bahnverladestation in Frage?
-

2. Kann wegen den beengten Platzverhältnissen und dem berechtigten Anliegen der beiden betroffenen Firmen, die Land für den Strassenbau abgeben müssten, der Velo- und Fussweg auch der Birs oder der jetzigen Kantonsstrasse entlanggeführt werden?
3. Vor einigen Jahren hat die SBB den Umschlageplatz für die Zuckerrüben von Aesch nach Münchenstein verlegt. Könnte allenfalls dieser Standort wieder reaktiviert werden?
4. Gibt es sonstige Alternativen für die Strassenführung auf dem Talboden, ohne dass das Rangiergleis aufgegeben werden müsste?